



Jahresbericht 2021

Frauenverein Worb
Schulhausstrasse 1d
3076 Worb
info@frauenverein-worb.ch
www.frauenverein-worb.ch

Rückblick

Die Übernahme des Präsidiums hat mich sehr gefreut und ich stelle mich gerne den damit verbundenen Herausforderungen. Die Organisation der Hauptversammlung war in einer unsicheren Zeit, schlussendlich wurde wohl zum ersten Mal eine schriftliche Hauptversammlung durchgeführt. Herzlichen Dank für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Im Frühling überraschte uns alle ein undichtes Flachdach im Gebäude der Brockenstube. Ein grosser Aufwand für die Brockenstube-Frauen, um den Betrieb aufrecht zu erhalten. Vielen Dank für den Einsatz! Sofort habe ich die Verwaltung informiert, danach fanden viele Gespräche und Besichtigungen für eine optimale Organisation der Renovation statt. Schliesslich konnten die Arbeiten im August in Angriff genommen werden. Ein hoher finanzieller Aufwand, welcher unser Budget zusätzlich belastet.

Die Kultur-Ausflüge konnten mehrheitlich durchgeführt werden und wurden gut besucht, sowie sehr geschätzt. Unsere Frauen haben die gemeinsame Zeit sehr genossen.

Am 1. September 2021 konnte im chinoworb der Unterhaltungsteil der diesjährigen Hauptversammlung erfolgreich nachgeholt werden. Die musikalische Umrandung wurde vom Mandolinenquartett „Tremolo“ mit Patricia Graf übernommen. Heinz Daepf hat eine unterhaltsame Satire über die präsidiale Zeit von Patricia Graf verfasst und vorgetragen. Die Weisswürste mit Brezel haben den anwesenden Frauen sehr geschmeckt. Es war ein kurzweiliger und gemütlicher Abend.

Das Generationenfest fand am 4. September 2021 statt und wird sicher allen in bester Erinnerung bleiben. Der Frauenverein Worb beteiligte sich mit der traditionellen Brocante surprise. Dass die Innenräume der Cafeteria nicht benutzt werden durften, störte nicht, da das wunderbare Wetter zum draussen sein einlud. Das Generationenfest wurde gut besucht und hat viel Freude bereitet.

Während der Coronawelle im Frühling mussten wir leider vieles absagen, unter anderem die Frühlingsbörse 2021. Unser Börsenteam hat mutig in die Zukunft geschaut und sich neu orientiert. Die Herbstbörse im Oktober wurde zum ersten Mal über ein Onlineportal abgewickelt, QR-Code und Artikellisten waren zentral. Ich bin sehr stolz, dass wir so innovativ und zukunftsorientiert unterwegs sind.

Im Herbst verschärfte sich die Corona-Lage wiederum und die Fallzahlen stiegen. Die organisierte Adventsfeier mit der Unterhaltung durch die Jugendlichen erschien dem Vorstand mit zu vielen Risiken verbunden und wiederum haben wir die Adventsfeier abgesagt. Im Nachhinein sicher ein richtiger Entscheid.

Wir wollen weiterhin mutig und engagiert in die Zukunft blicken und uns den Herausforderungen der Zeit stellen.

Barbara Brechbühler

Vorstand

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu acht Sitzungen, wovon die ersten vier Sitzungen des laufenden Jahres online stattfanden. Die Hauptversammlung wurde schriftlich organisiert und von den umliegenden Vereinen wurden wir ebenfalls primär schriftlich auf dem Laufenden gehalten. Wir haben die Herausforderungen der Zeit auf uns genommen und gemeistert. Absagen, abwägen und anpassen gehörten dazu. Die verschiedenen Meinungen wurden angehört und zusammen wurde nach Lösungen gesucht und entschieden.

Nebst den Sitzungen wurden auch direkte Gespräche geführt und Vorbereitungen für die Sitzungen vorgenommen. Ich schätze die Meinungsvielfalt und den respektvollen Umgang unter den Vorstandsmitgliedern sehr. Alle arbeiten mit viel Engagement und Herzblut für unseren Verein. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz.

Barbara Brechbühler

Heimbesucherinnen

Am 25. Juni 2021 fand ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant Hirschen statt. Endlich wieder ein gemütliches Beisammensein. Den persönlichen Austausch mit den Frauen habe ich sehr genossen. Unsere Besucherinnen nehmen je nach Bedarf ihre Aufgaben wieder wahr und führen die Besuche mit grossem Fingerspitzengefühl und sehr angepasst durch. Es hat mich sehr berührt zu hören, wie einfühlsam die Frauen den Heimbewohner*innen gegenüber sind.

Die Gruppe der Geburtstagsbesucherinnen mit Lilly Lehmann, Regina Flentje und Annemarie Sägesser ist per Ende 2021 zurückgetreten. Ich danke Ihnen herzlich für ihren langjährigen und geschätzten Einsatz. Als Nachfolgerinnen haben sich Doris Pulfer und Nicole Bocherens Weilemann gemeldet. Sie werden diese wertvolle Aufgabe übernehmen. Die drei Mitglieder der bisherigen Gruppe haben die Beiden eingeführt und zu Beginn noch begleitet. Ich freue mich sehr, dass diese langjährige Tradition weitergegeben werden kann.

Barbara Brechbühler

Jahresbericht Brockenstube 2021

Aller Zuversicht zum Trotz mussten wir die Brockenstube Corona-bedingt vom 21. Januar bis 6. März 2021 schliessen. Da das BAG den Geschäften nur noch Öffnungen bis 19.00 Uhr bewilligte, haben wir den Versuch gemacht, die Brockenstube freitags von 17.00 bis 19.00 Uhr zu öffnen. Nach einer Probephase bis im Juli, welche mehrheitlich positiv ausfiel, wurde die Öffnungszeit neu so belassen.

Das Dankessen für die Helferinnen der Brockenstube musste Pandemie bedingt abgesagt werden.

Im April ist mehrmals Wasser von der Terrasse oberhalb unserer Räumlichkeiten in die Brockenstube eingedrungen. Pflichtbewusste Helferinnen haben fast täglich Kontrollgänge absolviert, Wasserkessel geleert, geputzt und die Kleider mit Folie geschützt. Allen Frauen vielen, vielen Dank für euren zusätzlichen Einsatz. Bis Ende Jahr wurde das Dach saniert und Spätfolgen werden uns hoffentlich nächstes Jahr nur noch finanziell belasten.

Da im Frühjahr unser Laden geschlossen blieb, waren die Mitarbeiterinnen bereit, im Juli zu arbeiten. Durch diese zusätzliche Öffnung konnten wir Fr. 2'261.- einnehmen. Während der Schliessung fehlte der Kontakt unter den Frauen und so haben wir auf Wunsch einiger Helferinnen ein monatliches Brocki-Treffen ins Leben gerufen. Jeden ersten Dienstag im Monat treffen sich interessierte Frauen zu einem Spaziergang und anschliessendem Kaffee.

Zeitgleich mit dem Generationenfest führten wir im September unsere Brocante-Surprise durch, welche auch dieses Jahr etliche Händler auf der Suche nach einem Schnäppchen nach Worb lockte.

Trotz wachsender Konkurrenz konnten wir im vergangenen Jahr total Fr. 32'457.50 erwirtschaften. Dies ist ein Plus von 5,8% gegenüber dem Vorjahr. Herzlichen Dank an alle, welche beim Räumen immer wieder an die Brockenstube des Frauenvereins denken und mit ihren Spenden unsere Arbeit erst ermöglichen.

Leider hat nach langjähriger Tätigkeit eine Mitarbeiterin ihren Freiwilligeneinsatz bei uns beendet, was wir sehr bedauern. Ihr Bedürfnis nach mehr Freizeit verstehen wir aber gut und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Eine neue Helferin hat sich bereits gut in unser Team integriert und wir wünschen ihr bei ihrer Arbeit viel Befriedigung.

Den zuverlässigen Brockifrauen möchte ich ein grosses Merci für ihre vielen geleisteten Arbeitsstunden aussprechen. Ich freue mich auch im nächsten Jahr auf aufmunternde und kritische Reaktionen meines tollen Teams, damit wir weiterhin ein ansprechendes Warenangebot bereitstellen können.

Irmgard Wägli

Jahresbericht Frauenverein Worb Börse

«Auch aus Steinen, welche dir in den Weg gelegt werden, kannst du etwas Schönes bauen». (*Erich Kästner*)

Dieses Zitat könnte für das Börsenteam kaum treffender sein. Uns allen wurde durch die Pandemie grosse und kleine Steine in den Weg gelegt, deren Überspringen viel Energie und Mut erforderten.

Das Börsenteam nutze die «börsenfreie» Zeit zum Überdenken und Planen der Zukunft. So stiessen wir auf «Basarlino», eine Plattform, welche das Organisieren und Durchführen von Verkaufsanlässen vereinfacht. Als wir erfuhren, dass andere Börsen (Muri) bereits mit diesem System arbeiten und sehr begeistert davon sind, wurde unser Interessen geweckt.

So suchten wir den Kontakt und nach einem persönlichen Treffen waren für uns klar, dass wir dieses zeitgemässe Angebot ausprobieren möchten. Einmal mehr war Mut zur Veränderung angesagt. Unsere Begeisterung und die Erfahrungsberichte von Muri überzeugten uns sehr. Deshalb beschlossen wir, dass die Herbstbörse mit diesem System stattfinden soll.

Nachdem «Basarlino» vom Vorstand bewilligt wurde, galt es die Leute zu informieren. Dies geschah durch die Website, den Medien und einem Informationsanlass von uns.

Mit viel Vorfreude und etwas Nervosität durften wir die Herbstbörse mit beschränkter Personenanzahl im Bärensaal durchführen.

Es war eine «Feuertaufe» für alle Beteiligten. Bereits nach kurzer Zeit waren wir uns jedoch darüber einig, dass diese Umstellung ein Gewinn ist. Noch nie hatten wir eine derart entspannte und ruhige Atmosphäre beim Bringen der Ware und der Durchführung der Börse.

Die Möglichkeit mit TWINT zu bezahlen, wurde sehr geschätzt und die Erwartung, dass es für alle Beteiligten angenehmer ist, wurde bestätigt. Wir erhielten sehr viel Lob und Bestätigung. Diese Erfahrung motiviert uns, so weiterzufahren. Bestimmt werden wir noch Anpassungen (vor allem bei den Öffnungszeiten) vornehmen müssen, doch im Grossen und Ganzen war die Herbstbörse ein Erfolg.

Bezüglich des Gewinnes sind wir uns einig, dass dieser finanziell klein, für das Gemeindewohl jedoch gross ausgefallen ist.

Wir bedanken uns bei allen Helferinnen, dem Werkhof, der Männerriege, Beat Jaun, allen Beteiligten, die das Durchführen ermöglicht haben und vor allem dem Vorstand, für sein stetiges Vertrauen.

Im Namen des Börsenteams

Gisela Keller

Wandergruppe

Aus bekannten Gründen konnten die Wanderungen in den Monaten Januar und Februar 2021 nicht durchgeführt werden.

Seit März 2021 waren wir an jedem ersten Mittwochnachmittag im Monat unterwegs. Im September stand der Tagesausflug auf dem Programm.

Wir, das sind motivierte Wanderinnen vom Frauenverein, treffen uns um 13.30 Uhr am Bahnhof Worb Dorf. Eine Anmeldung ist nur für die Tageswanderung erforderlich. Je nach Wetter variierte die Teilnehmerzahl. Zwischen vier und fünfzehn Frauen durfte ich begrüßen.

Wir erkundeten die nähere und weitere Umgebung von Worb. Steckibach, Utzigen, Münsingen, Zehndermätterli, Vechigen, Gümligen, Trimstein, Dentenberg und Rütthubelbad waren 2021 unsere Ziele an Mittwochnachmittagen. Je nach Tour brachte uns die RBS, Bern Mobil oder das Postauto zu einem Ausgangsort.

Die kürzeste Tour war 6 km lang, die längste 11 km. Wir bewältigten zwischen 70 und 310 Höhenmetern.

Im Jahr 2021 hatten wir nicht besonders Wetterglück. An jedem ersten Mittwoch im Monat zeigte sich die Sonne kaum. Der Regenschutz war immer dabei.

Zu unserer Freude begleitete uns die Sonne am 1. September 2021, an unserem Tagesausflug. Von Wangen an der Aare über Attisholz bis Solothurn genossen wir die schöne Gegend (14 km, 129 Höhenmeter).

Ich blicke auf ein erfreuliches Jahr zurück. Immer kam ich am Mittwoch zufrieden nach Hause. Ich danke allen für die Teilnahme und die guten Gespräche. Gerne nehme ich das neue Wanderjahr in Angriff.

Doris Sägesser

Kultur

Am Mittwoch 5. Mai abends startete unser neues Kulturprogramm mit dem nun zur Tradition gewordenen Filmabend: «Little Women» haben wir uns angeschaut, ein Film über den Weg von vier jungen Frauen, die im 19. Jahrhundert in Amerika aufwachsen. Viele Hindernisse warten auf die jungen Frauen, die Geschlechterrollen sind starr zu dieser Zeit. Sie entscheiden sich für unterschiedliche Wege. Auch wir alle haben Wege gemacht, wertvolle und spannende.

Am Mittwoch, 12. Mai reisten wir nach Laupen. In der Pizzeria Zobras haben wir beim Startkaffee und Gipfel gleich unsere Pizzas für das Mittagessen bestellt. Und nun wanderten wir zu Fuss ins Aaried, durch den wunderschönen Auwald, der Saane entlang. Herr Egger von Pro Natura erwartete uns, rüstete uns aus mit Feldstechern und führte uns durch das eindrückliche Naturschutzgebiet: Der Kiebitz war da, die Goldammer auch und sogar eine Schlange hat er für uns gefangen, der Naturmensch.

Die Pizza schmeckte fein, der Tag war stimmig und gut.

Am Donnerstag, 3. Juni machten wir uns auf nach Wohlen, ins Freiamt, zum Strohmuseum im Park. In der herrschaftlichen Strohfabrikantenvilla erlebten wir eine interessante, umfassende Führung zur Hutflechtindustrie, im Gebäude nebenan führte uns die Hutflechterin Ottilia Leemann dieses alte Handwerk vor. Es war wunderschön, die Sonne schien, das Zvieri im Garten war stimmig, die auf der Heimreise geführten Gespräche zu Hut und Frisuren, sehr anregend.

Am Dienstag, 31. August reisten wir früh ab nach Brienz. Kaffee und Gipfeli gab's doch am See. Die Führung in den neu renovierten, harmonischen Räumen der Geigenbauschule war einfach nur schön, kompetent und anregend. Das Picknick, auf dem Vorplatz der Schnitzler Schule unter dem Sonnensegel, war fröhlich und fein. Auch die einstündige Führung, der Einblick ins Schnitzlerhandwerk, war spannend. Und nun, ab aufs Schiff zur Ländte in Brienz, auf dem See nach Interlaken Ost, zu Fuss durch Interlaken und....Halt beim Gelataio vor dem ehrwürdigen Viktoria. Das Gelati schmeckte sehr! Der Tag war schön.

Am Dienstag, 7. September wanderten wir der Aare entlang zur Rega Basis ins Belpmoos. Der Rettungsheli startete bei unserer Ankunft gerade: Verlegung eines Covid Patienten von Solothurn ins Inselspital. Die Pandemie ist wieder nahe. Der Film, die Führung und die Atmosphäre auf der Basis waren professionell, berührend und sehr informativ.

Das Mittagessen in der Pizzeria Puccini in Belp schmeckte fein.

Am Dienstag, 12. Oktober waren wir mit Surprise unterwegs. Zwei dieser besonderen Führungen haben wir gebucht. **Tour 3, Armut und Sucht, Tour 4, Wege aus der Sucht.** Es war ein eindrücklicher, aber auch nachdenklicher Nachmittag. Als Kontrast dazu, tranken wir unseren Kaffee im neu renovierten Casino in Bern.

Am Dienstag, 9. November, bei sonnigem Herbstwetter, reisten wir nach Wattenwil im Gürbetal, zum Spielzeugmuseum. War das eine prächtige Postautofahrt. Das alte Spielzeug, ausgestellt in diesem alten, schönen Bauernhaus, hat uns alle in unsere Kindheit versetzt: Weißt du noch? Hast du damit auch gespielt? Hast du dir das auch immer gewünscht und nie bekommen? Hast du zu Hause auch noch so eine Puppe? Es war zauberhaft, auch das Zvieri in der guten Stube, mit Selbstgebackenem auf Goldrandgeschirr. Zurück im Postauto via Blumentein nach Thun. Im Säli im Hotel Krone war für uns aufgedeckt: Fondue, mit Brot und Kartoffeln, ein Gläschen Weisswein, ein Schwarztee, ein gemütlicher Schwatz, schön war's und fein. Und auf der Heimreise gab es viel zu lachen, auch zum Thema «Männerkochkurse».

Es war wieder ein gutes Jahr. Zusammen unterwegs zu sein ist bereichernd, lustig und unvergesslich. Danke für eure Gesellschaft!

Ruth Bichsel

Bewegungskurse 2021

Unsere Bewegungskurse durften wir mit dem nötigen Schutzkonzept nach Ostern wieder anbieten. Doch viele TeilnehmerInnen blieben dem Unterricht fern. Auch nach den Sommerferien nahmen nicht Alle an ihrem angemeldeten Kurs teil. Nachdem vom BAG im Dezember weitere Massnahmen getroffen wurden, durften die Kurse nur noch mit gültigem Zertifikat oder Getestet (2G+) besucht werden. Alle Kurse wurden weiterhin mit weniger TeilnehmerInnen angeboten, somit konnte dieses Jahr weniger Einnahmen generiert werden als erwartet.

Patrizia Oberhofer konnte aus beruflichen Gründen die Pilateslektionen am Dienstagmorgen nicht mehr unterrichten. Nadja Nikles, eine fachkundige und erfahrene Pilatesinstructorin wurde gefunden und eingestellt.

Wir beschlossen im Vorstand, nur die besuchten Lektionen zu verrechnen. Somit ergab sich für jede TeilnehmerIn wieder eine individuelle Abrechnung. Ich hoffe, dass sich die Situation im Jahr 2022 endlich beruhigt und wir unsere Bewegungskurse das ganze Jahr anbieten dürfen.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei unseren Kursleiterinnen für die gute Zusammenarbeit und das Engagement in dieser schwierigen Zeit. Sie haben unsere Entschiede stets mitgetragen und die Lektionen mit den nötigen Schutzmassnahmen unterrichtet.

Vielen herzlichen Dank!

Silvia Läderach

Lesestamm

Im Winterhalbjahr 2021/2022 haben die Teilnehmenden des Lesestamms die folgenden sechs Bücher ausgewählt, gelesen und besprochen:

«The Street» von Ann Petry

«Warum ich nicht länger mit Weissen über Hautfarbe spreche» von Reni Eddo-Lodge

«Die Glocke im See» von Lars Mytting

«Der Gesang der Flusskrebse» von Delia Owens

«Der Wal und das Ende der Welt» von John Ironmonger

«Die Unschärfe der Welt» von Iris Wolff / Solothurner Literaturpreis 2021

Schauplatz des Romans „The Street“ ist die 116th Street auf der Upper Westside in Manhattan. Die alleinerziehende, dunkelhäutige Lutie Johnson kämpft beharrlich für ihre eigene Würde und darum, ihren Sohn Bubb inmitten von Armut, Gewalt und Rassismus zu einem anständigen Menschen zu erziehen.

Reni Eddo-Lodges Sachbuch „Warum ich nicht länger mit Weissen über Hautfarbe spreche“ ist wichtig, weil es klar und deutlich beschreibt, was Rassismus ist und warum Weiss-Sein in unserer Gesellschaft ein Privileg ist.

„Die Glocke im See“ spielt im Jahr 1880, in einem dunklen und abgeschiedenen Tal in Norwegen. Die junge, wissbegierige Astrid ist anders als die übrigen Mädchen im Dorf. Sie träumt von einem selbstbestimmten, unabhängigen Leben und verliebt sich dann doch ...

Der packende Erstlingsroman „Der Gesang der Flusskrebse“ der US-amerikanischen Zoologin Delia Owens führt tief ins Sumpfgebiet an der Küste von North Carolina. Der Naturroman vereint eine Entwicklungs-, Liebes- und Kriminalgeschichte und erzählt aus dem Leben einer Frau, die ohne Familie aufwächst und sich stark der Natur verbunden fühlt.“

„Der Wal und das Ende der Welt“ führt in ein kleines Dorf. Der Roman ist ungewollt sehr aktuell, denn er thematisiert eine epidemische Situation und eine globale Krise. Der Autor erzählt in seinem Buch eine mitreissende Geschichte über das, was uns als Menschheit zusammenhält.

In „Die Unschärfe der Welt“ verbinden sich die Lebenswege von sieben Personen, sieben Wahlverwandten, die sich trotz Schicksalsschlägen und räumlichen Distanzen unaufhörlich aufeinander zubewegen.

Die Lesestammabende fanden in diesem Winterhalbjahr unter erschwerten Bedingungen statt, mussten doch stets die aktuell geltenden Coronaregeln eingehalten werden. Wegen der Zertifikatspflicht haben etwas weniger Teilnehmende den Weg in die Bibliotheken Worb und Rüfenacht gefunden als in den Vorjahren. Trotzdem wurde auch im etwas kleineren Kreis engagiert diskutiert.

Ich danke dem Lesestammteam für die Organisation der Treffen und für das Zusammenbringen der Hintergrundinformationen.

Béatrice Wälti-Fivaz

PR und Kommunikation

Per Ende 2021 gab Anita Epprecht das Ressort PR und Kommunikation ab. Die aktuelle Broschüre und der Jahresbericht wurden von Lea Hodler zusammengestellt, den Unterhalt der Webseite und weiterer Kommunikationsmittel hat Barbara Brechbühler übernommen. Der Wahlvorschlag des Vorstandes, um das Ressort zu übernehmen, ist Brigit Raymann-Ochsenbein.

Alterssiedlung „Flora“

Trotz Corona ist viel gelaufen im Flora. Viel Veränderung gab es im Stiftungsrat. Anfangs Jahr wurde das Hausteams aufgelöst und durch die Hauskommission ersetzt. Diese setzt sich zusammen aus: Annemarie Abend, Annemarie Pulver, Veronika I-seli, Guy Lanfranconi und Joris Van Maele. Für das Tätigkeitsprogramm im Flora sind neu Annemarie Pulver, vom Stiftungsrat und Joris Van Maele, Beatrice Nussbaumer und Rita Dietiker von der Hauswirtschaft verantwortlich. Neu in den Stiftungsrat kam, als Vertretung des Gemeinderates Worb, Ressort Soziales, Karin Waber-Stadler hinzu und Ruth Keller-Mosimann wurde als Nachfolgerin der zurückgetretenen Sekretärin Doris Maurer gewählt.

Dieses Jahr liessen wir die Homepage modernisieren. Am Haus sind einige Renovationen ausgeführt worden. Was für die Bewohnerinnen und Bewohner ganz wichtig war, war das Einrichten eines Notrufes.

Den Stiftungsrat freute ganz besonders, dass uns die Nachbarliegenschaft zum Kauf angeboten wurde. Nach eingehender Prüfung haben wir diesem Kauf zugestimmt. Das weitere Vorgehen wird den Stiftungsrat in nächster Zeit sehr beschäftigen. Es gab in drei Wohnungen einen Mieterwechsel. Da wir eine lange Warteliste haben, war es kein Problem, diese Wohnungen neu zu vermieten.

Das Hauswartpaar Joris Van Maele und Beatrice Nussbaum hat schon ein Jahr im Flora hinter sich. Es läuft sehr gut im Flora und die Leute fühlen sich wohl.

Im Flora wurden folgende Aktivitäten angeboten: Zwei Bewohnerinnen boten auf Voranmeldung Erbsensuppe an, auf Ostern wurden Eier gefärbt und im Mai gab es einen Grillabend. Auch eine willkommene Abwechslung boten die Einladungen des Hauswartpaars zu Kaffee und Kuchen. Im Oktober wurde ein Kürbisessen offeriert und im November ein Raclette. Zu Weihnachten wurden Gützi gebacken, das Sternsingen der Kinder von Worb erfreute die Bewohnerinnen und Bewohner und als Abschluss dieses Jahres gab es ein Weihnachts-Apéro.

Stiftungsratsmitglied Flora

Daniela Wirth

Jahresbericht Ressort Elternbriefe 2021

Der Frauenverein Worb schenkt den jungen Familien zur Geburt des ersten Kindes ein Jahresabonnement der Pro Juventute Elternbriefe. Die Briefe enthalten Informationen zu Ernährung, Gesundheit und Entwicklung und werden von den frischgebackenen Eltern sehr geschätzt.

Die Zustellung erfolgt zweimal monatlich und ist so konzipiert, dass immer die zum Alter des Kindes passende Broschüre versandt wird. Wenn Eltern, die Elternbriefe in einer anderen Sprache als Deutsch wünschen, können sich die Eltern bei der Ressortverantwortlichen melden. Dies wurde im Jahr 2021 jedoch nicht gewünscht.

Im vergangenen Jahr haben in der Gemeinde Worb 27 Familien (3 weniger als im Vorjahr) die Sammelbox mit den Elternbriefen der Pro Juventute erhalten. Im letzten Jahr gab es 2x Zwillingssgeburten in Worb. Von den Erstgeborenen sind 11 Mädchen und 16 Jungen. Die Aufschlüsselung der Erstgeborenen aufgeteilt nach Ortsteilen ergibt für das 2021 folgendes Bild. Ortsteil Worb (14), Ortsteil Rüfenacht (7), Ortsteil Richigen (2) und in den Ortsteilen Enggiststein, Vielbringen und Ried (je1) erstgeborenes Kind.

Brigit Raymann

Weihnachtsbescherung

Im Laufe des Jahres haben Gespräche mit dem Sozialdienst stattgefunden. 84 Personen, welche in 23 Haushalten leben, sind uns gemeldet worden. Bei der Übergabe der Warengutscheine wurde ich über das mit Bedacht gewählte Auswahlverfahren informiert. Diese Weihnachtsbescherung hat mit Sicherheit viel Positives bewirkt. Per Ende Jahr 2021 wohnen sechs Vereinsmitglieder in der Altersbetreuung Worb und haben ein schönes Adventsgesteck von uns erhalten.

Gabi Spycher hat mit viel Herzblut wunderschöne Karten für die Adventszeit hergestellt. Vielen herzlichen Dank!

Barbara Brechbühler

Vergabungen

- Druckkosten Flyer und Plakate Generationenfest
- Jugendarbeit Worb: Robiwoche und Moditreff
- Ronald Mc Donald Kinderstiftung auf Empfehlung des SGF Bern-Freiburg
- Solidaritätsbeitrag Bärensaal Worb
- Frauenverband Berner Oberland: Schuldensanierung einer Familie aus Rüfenacht
- Jugendarbeit Worb: Förderbeitrag BoulderWorb
- Alterssiedlungsausflug Flora
- Landblick Alters- und Pflegeheim Beitenwil
- Pro Juventute Elternbriefe
- Lesestamm Bibliothek Worb
- Interkultureller Treffpunkt für Frauen
- Junior- und Mitfahrkarten für Mitglieder
- Tischlein deck dich
- Theaterfonds Senioren Bühne Worb
- Pfadi Worb
- Frauenhaus Bern
- Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern
- Reformierte Kirchgemeinde: Gschichteschichte

Kathrin Mayer Hodler

Schlusswort

Liebe Vereinsmitglieder

Mein erstes Jahr als Präsidentin ist wie im Fluge vergangen. Das Präsidium bringt viele Herausforderungen mit sich, welche ich gerne übernommen habe.

Der Frauenverein darf stolz auf sein vielseitiges Vereinsleben sein. Wir konnten viel bewegen und bewirken. Der Verein ist so erfolgreich, weil unzählige ehrenamtliche Stunden von vielen Frauen geleistet werden. Herzlichen Dank!

Alle Ressorts werden umsichtig und mit viel Engagement sowie Aufwand geführt. Ich danke allen für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Ein grosser Dank gilt auch dem Vorstand, welcher mich stets unterstützt, aber auch selbständig und pflichtbewusst den anfallenden Arbeiten nachgeht.

Ich wünsche allen gute Gesundheit und freue mich auf viel gemeinsame Zeit in unserem Verein.

Barbara Brechbühler

